

Herzliche Einladung

Wir möchten Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Andachten in der Paul-Gerhardt-Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg einladen.

Termine für 2016

immer freitags von 10–11 Uhr

15. & 29. JANUAR
12. & 26. FEBRUAR
04. & 18. MÄRZ
08. & 22. APRIL
13. & 27. MAI
17. JUNI
01. & 22. JULI
05. & 19. AUGUST
02. SEPTEMBER
07. & 21. OKTOBER
04. & 18. NOVEMBER
09. DEZEMBER

Im Anschluss an jede Andacht laden wir Sie herzlich zu gemeinsamen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Wir freuen uns auf Sie.



Wir sind für Sie da.

Paul-Gerhardt-Kirche

Evangelische Kirchengemeinde
Alt-Schöneberg
Hauptstraße 47–48
10827 Berlin
FON: 030.781 71 96

Ein Angebot des Pinel-Verbundes

Die Pinel gemeinnützige Gesellschaft mbH steht für den Pinel-Verbund. Seit Beginn der gemeindenahen Arbeit in Berlin bietet der Verbund Menschen mit einer psychischen Erkrankung ambulante Angebote im Bereich Wohnen, Beschäftigung, Arbeit sowie Pflege, medizinischer Behandlung und integrierter Versorgung.

Pinel gemeinnützige Gesellschaft mbH

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE
Joachimsthaler Straße 14 · 10719 Berlin
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Bernd Gander
pinel.de

Klimaneutral produziert, auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



TEMPELHOF–SCHÖNEBERG

Einladung zur Andacht

Termine für die Andachten 2016



© 2016 - HERAUSGEBER: Pinel gGmbH - KONZEPT UND GESTALTUNG: Robert Groh & Studio Kareen Klug - BILD: Michael Gollnow

Gemeinschaft und Eingliederung

Gesundheit und Krankheit haben hier keine Bedeutung, sondern die Gottesbeziehung und damit die Beziehung der Menschen untereinander stehen im Vordergrund.

Es geht hier vor allem um die Wiedereingliederung in die Gemeinschaft und damit ein Teil einer gelebten Beziehung zu Gott zu sein.

Das Angebot der Andachten leistet einen wichtigen Beitrag zur Inklusion.

- Krankheit ist ein gesellschaftlicher Gradmesser
- Eine Gesellschaft richtet sich falsch ein, wenn sie ihre „Kranken“ isoliert
- Wenn die Gesellschaft will, dass die Kranken zurückkommen, muss sie sich ändern beziehungsweise sich anders ausrichten
- Sie korrigiert sich im Sinne einer Lebensgemeinschaft

Die **theologische Deutung** von Krankheit ist immer eine Fehlform des Lebens in der Gemeinschaft. Dafür stand auch Philippe Pinel. Krankheit kann geheilt oder doch gelindert werden indem sie dem „Kranken“ Partizipation gewährt. Ganz im Sinne Pinels stellt die Verbundenheit untereinander einen wichtigen Schritt zur Wahrung der „condition humaine“ dar.



Gemeinsame Andacht

Im Rahmen einer Kooperation zwischen Pinel und dem evangelischen Kirchenkreis Schöneberg wurden 2007 gemeinsame ökumenische Andachten ins Leben gerufen. Die Beteiligten sind:

Uwe Moldenhauer ist Pfarrer der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Oberlausitz. Er leitet die Andachten und ist für die Liturgie zuständig.

Michael Gollnow ist Mitarbeiter der Pinel gGmbH, Sozialpädagoge und Fachsozialarbeiter (M.A.). Er begleitet die BewohnerInnen zur Andacht und sorgt für Kaffee und Gebäck.

Annemarie Förtner ist Mitarbeiterin der Pinel gGmbH und Sozialarbeiterin. Sie begleitet die BewohnerInnen zur Andacht und sorgt für Kaffee und Gebäck.

Volker Buisman ist Lektor der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg. Er übernimmt bei den Andachten die Bibellesung und gestaltet die Kirche für die Andacht.

Erik Höppe ist unser Organist. Er begleitet unseren Gesang mit einem leidenschaftlichen Orgelspiel. Regelmäßig erfreut er uns mit Vor- und Zugaben.

Rudi Domain ist Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg, die „gute Seele“ der Andacht und deckt regelmäßig mit sehr viel Liebe den Kaffeetisch.



Der Theologe Philippe Pinel

Der Namensgeber der Pinel gGmbH, Philippe Pinel, war nicht nur Arzt sondern auch Theologe. Im Juli 1767, mit 22 Jahren, schreibt sich Pinel in der Theologischen Fakultät in Toulouse ein.

Das theologische Studium ermöglicht Pinel das Verständnis für ein christliches, ganzheitliches Menschenbild. Es rückt die Begriffe „Krank“ und „Gesund“ in eine völlig neue Betrachtungsweise.

Das **christliche, ganzheitliche Menschenbild** besteht darin, den Menschen in seiner „Ganzheit“ wahrzunehmen, also sowohl die körperliche und soziale als auch die seelische und religiöse Seite seiner Existenz zu beachten. Die psychische Beeinträchtigung/Erkrankung bildet oft ein ganzes Bedingungsgefüge ab, welches am Entstehen der Krankheit beteiligt war.

Die Betrachtung gilt dem **Wissen um das Ganze** des Lebens, um Glück und Verfehlung, um den Anfang und die Grenzen des Lebens.

Die Unterscheidung von „gesund“ und „krank“ wie sie in unserer gesellschaftlichen Realität vorkommt, wird so nicht in der Bibel abgebildet.

